

Die Cannabis-Debatte zwischen Moral und „evidenzbasierter Politik“

Dr. Timo Bonengel
Fachtag des Suchthilfezentrums der Diakonie
14. September 2022

Ablauf

- 1 | Cannabis: Wie riskant und wie verbreitet ist der Konsum?
- 2 | Erfahrungen mit der Legalisierung in den USA und Uruguay
- 3 | Die Cannabis-Debatte: wie umgehen mit Wissen(schaft)?
- 4 | Legalisierung: Pro oder Contra, oder: weder noch?
- 5 | Die Stellungnahme des fdr

Wie riskant ist Cannabis-Konsum?

Wie viele Konsument:innen entwickeln eine Abhängigkeit von ...?

Heroin

Stimulanzen wie z. B. (Meth-)Amphetamin

Cannabis

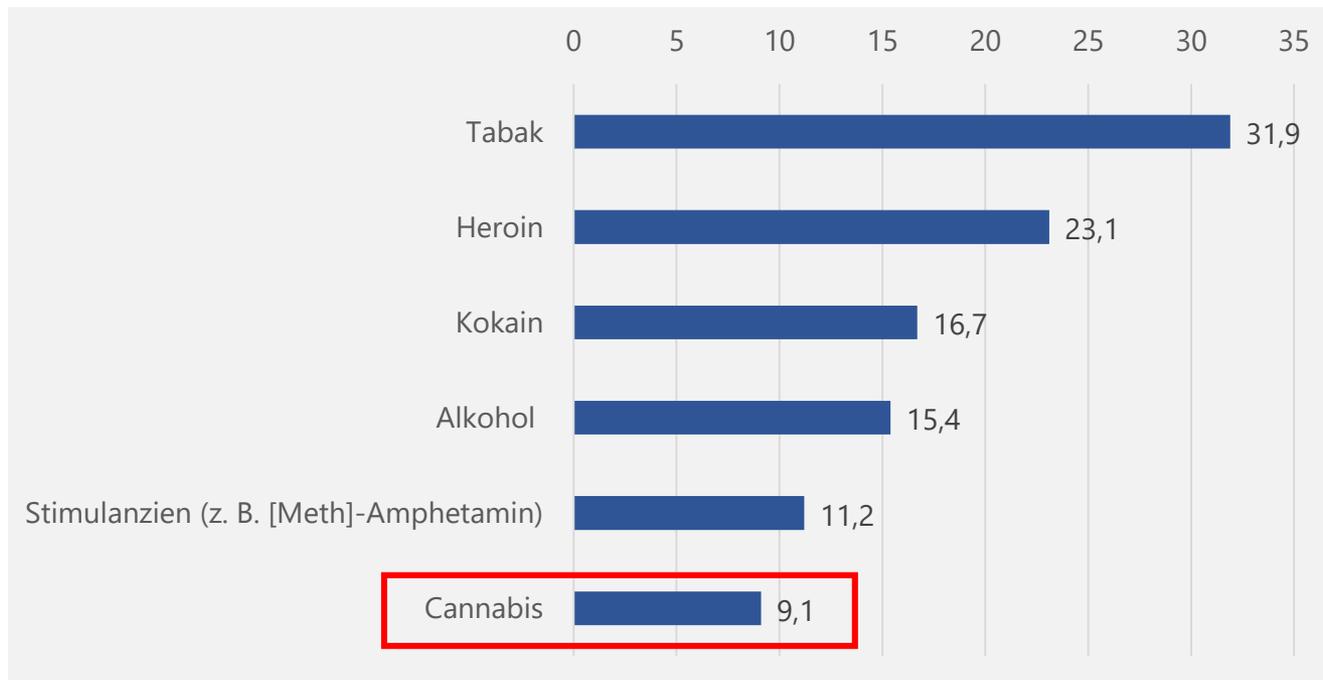
Alkohol

Kokain

Tabak

Wie riskant ist Cannabis-Konsum?

Epidemiologische Studie mit US-Amerikaner/innen zwischen 15 und 54 Jahren: Anteil der Konsument/innen, der eine Abhängigkeit nach DSM-III-R entwickelte. Angaben in %



Quelle: Anthony et al. (1994).

Wie riskant ist Cannabis-Konsum?

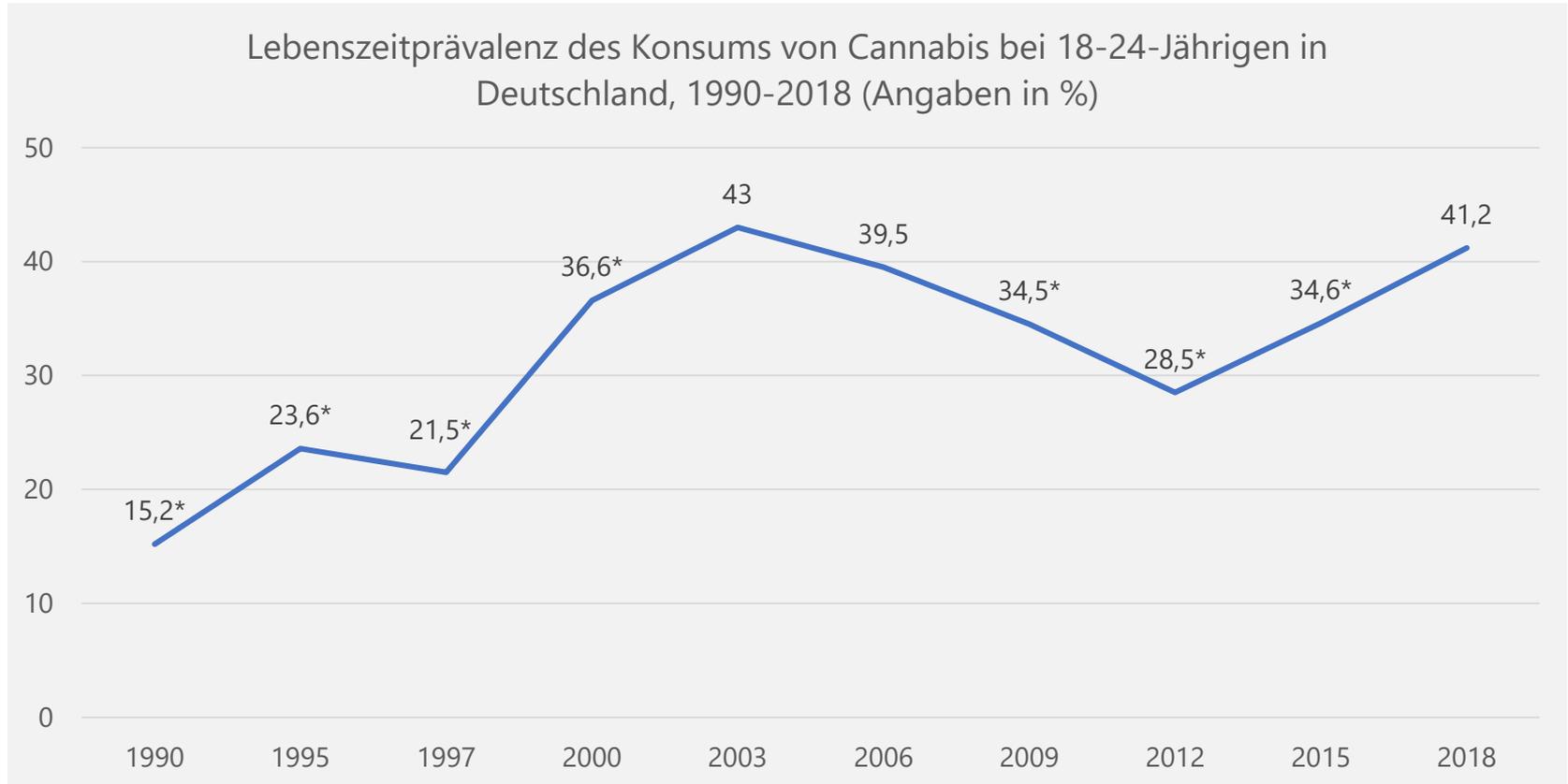
Metaanalyse von 21 epidemiologischen Studien (2009-2019):

- **22%** (18-26%)* der Konsument*innen mit Cannabis-Gebrauchsstörung (DSM/ICD)
- **13%** (8-18%) der Konsument*innen mit Cannabis-Missbrauch (DSM/ICD)
- **13%** (10-15%) der Konsument*innen mit Cannabis-Abhängigkeit (DSM/ICD)
- **Erhöhung des Risikos**, eine Abhängigkeit zu entwickeln, auf 33% (22-44%) bei jungen Menschen, die wöchentlich oder täglich Cannabis konsumieren

Quelle: Leung et al. (2020)

* KI 95 %

Wie verbreitet ist Cannabis-Konsum in Deutschland/Thüringen?



* $p < .05$ für eine Veränderung gegenüber dem Jahr 2018

Quelle: Seitz et al. (2019).

Wie verbreitet ist Cannabis-Konsum in Deutschland/Thüringen?

	NRW	Berlin	Sachsen	Thüringen	Hessen	Bund
15-17	9.0	16.1	12.5	13.6	-	-
18-24	21.2	29.1	20.9	18.8	21.7	23.6
25-39	7.9	22.9*	10.7	10.5	8.7	9.9
40-59	2.8	11.8*	3.1	1.5	2.0	2.5
60-64	0.6	2.9*	0.7	0.0	0.4	0.4

Anmerkungen: -) Wurde nicht erhoben. *) $p < 0.05$ für Vergleich mit Bund-Werten.

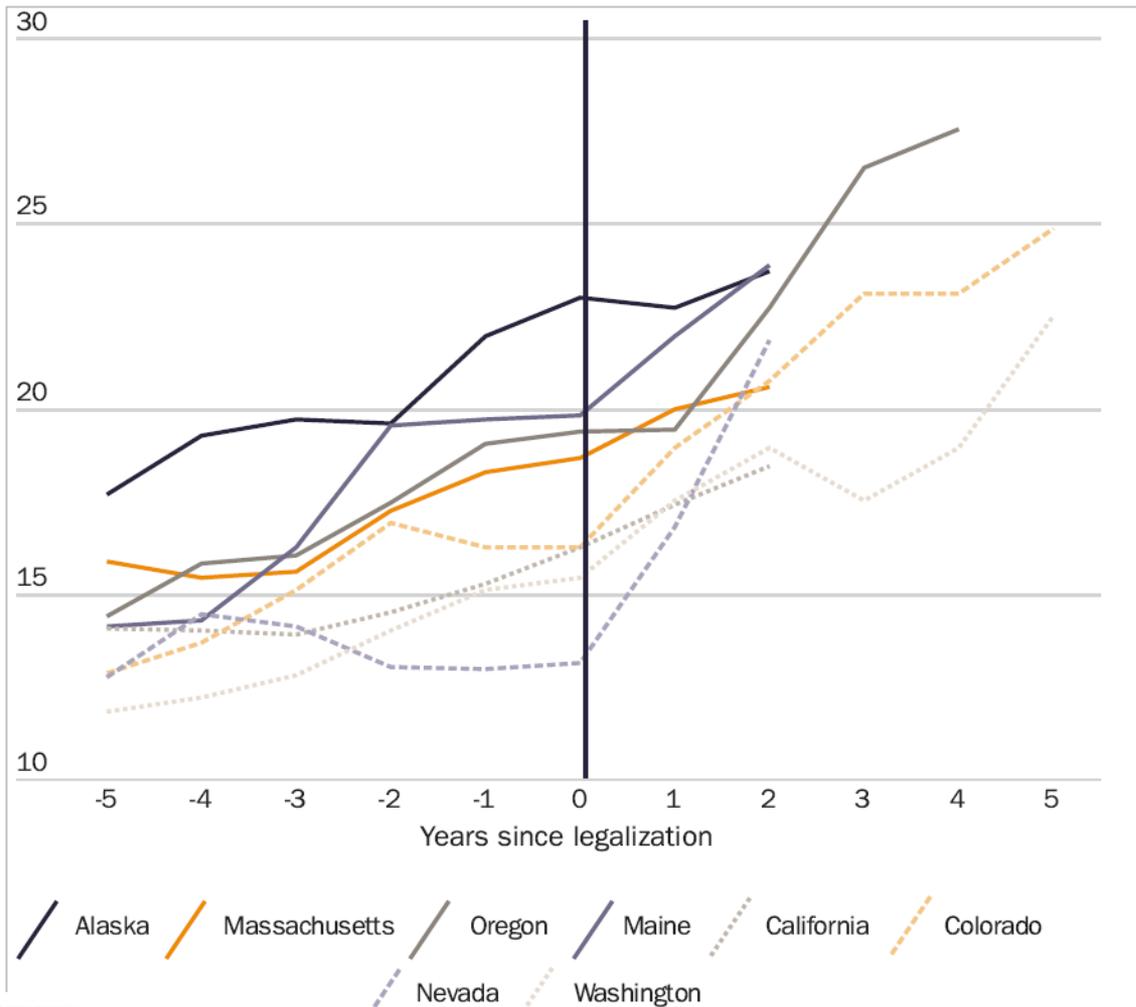
12-Monats-Prävalenz von Cannabis-Konsum 2018 nach Alter und Bundesland, Angaben in %.
Quelle: Seitz et al. (2020).

Wenn Cannabis legalisiert wird – steigt dann der Konsum?

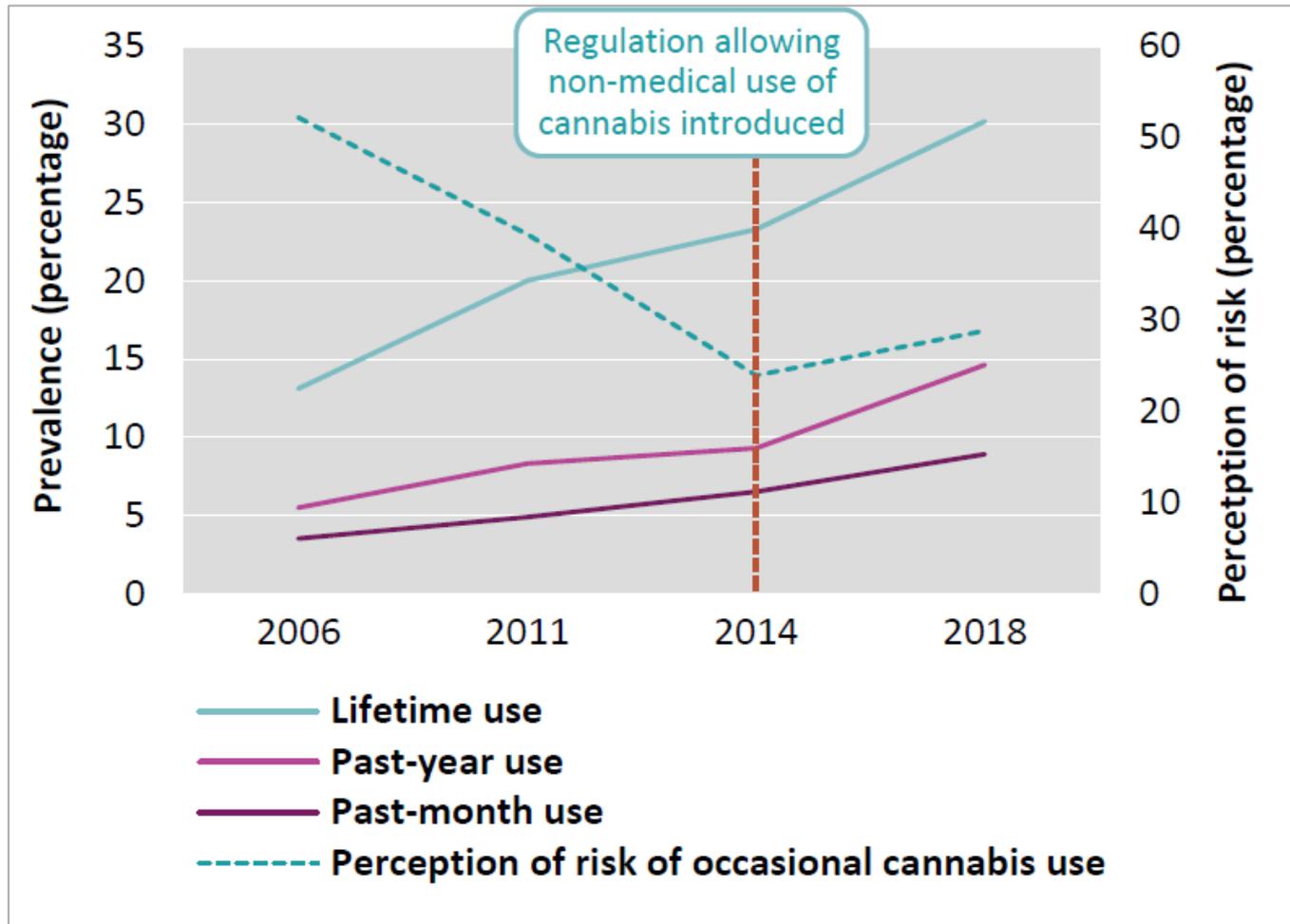
Niemand kann die Zukunft vorhersagen – was wir aber wissen:

*kurzfristige Entwicklungen seit der Legalisierung in den USA (seit 2012)
und Uruguay (2014)*

Prävalenz des Marihuana-Konsums im vergangenen Jahr bei Menschen im Alter von 12 Jahren und älter (%), Eigenangabe



Prävalenz des Cannabis-Konsums (nicht-medizinisch) sowie der Risikowahrnehmung in Uruguay (%), Eigenangabe



Evidenzbasierte Politik? Ja, aber ...

Vorsicht bei der **Interpretation wissenschaftlicher Fakten!**

- Unterschiedliche Länder/Jurisdiktionen nicht vergleichbar → Kontext
- Effekte der Legalisierung äußern sich umfänglich erst nach Jahrzehnten
- Prohibition → Legalisierung: kein Schalter, der umgelegt wird
- Prävalenzen: beruhen auf selbst berichtetem Verhalten
- Hospitalisierungen/medizinische Hilfe: Zahlen reflektieren tatsächliche Probleme UND Bereitschaft, Hilfe zu suchen
- Kein „Cherry Picking“

Quelle: UNODC (2022), S. 30.

Evidenzbasierte Politik? Ja, aber ...

Wissenschaftliche Fakten bzw. Erkenntnisse („Evidenz“) sind unabdingbar als **Entscheidungsgrundlage**.

→ Fundament für den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit psychoaktiven Substanzen. Aber:

- Politische Regelungen sind abhängig davon, wie ich Fakten/Erkenntnisse **gewichte!** Und: *Politik=Wissenschaft+A+B+C+...*
- Wissenschaft kann keinen konkreten Umgang und keine Haltung vorgeben – darüber müssen wir alle und die Politik uns **verständigen**
- Eigene Haltung – muss ich nicht ändern, sollte ich aber **reflektieren**. (zum Beispiel: Alkohol vs. Cannabis)

Pro und Contra

„Die vorangegangene Analyse legt nahe, dass die Prohibition viele unerwünschte Konsequenzen hat [...], aber für sich genommen bedeutet das nicht, dass eine Legalisierung wünschenswert ist. [...] Zudem sind Prohibition und Legalisierung nicht die einzig möglichen politischen Strategien im Umgang mit den schädlichen Auswirkungen von Drogenkonsum.“

(Jeffrey A. Miron, Ökonom an der Harvard University)

Quelle: Miron (2001).

Pro und Contra

Legalisierung

Prohibition

Pro und Contra

Legalisierung

Alter, Verkaufsorte, Werbeverbote,
Entkriminalisierung, Steuern,
Strafverfolgung, Abgabemengen,

Prohibition

Verkauf durch Unternehmen oder
Staat, Medizinische Nutzung bzw.
Verschreibung, ...

Beispiel Entkriminalisierung



Entkrimi-
nalisierung

Der Besitz geringer Mengen (Eigenbedarf) wird nicht als Straftat, sondern zum Beispiel mit einem geringen Bußgeld als **Ordnungswidrigkeit** sanktioniert (analog zu Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr) und/oder mit einem freiwilligen oder verpflichtenden Beratungsgespräch kombiniert.

Gilt seit 2001 in Portugal für **alle** psychoaktiven Substanzen - dort sind HIV-Raten, Überdosen und mit Drogen verbundene Kriminalität zurückgegangen

Quelle: [The Guardian, Portugal's radical drugs policy is working. Why hasn't the world copied it? \(Susana Ferreira, 5. Dezember 2017\).](#)

Pro und Contra

Trotz vielfältiger politischer Optionen:

Was spricht grundsätzlich für, was gegen die Legalisierung von Cannabis?

Pro und Contra

Pro

Drogenkriminalität sinkt?

Inhaltsstoffe werden kontrolliert,
keine Streckmittel
= Konsument:innenschutz

Steuereinnahmen

Konsum: Verbrechen ohne Opfer

Weniger Belastung für Polizei und
Justiz

Contra

Konsum und negative
gesundheitliche Folgen nehmen
zu?

„Türöffner“ für Unternehmen und
Lobbygruppen → aggressive
Vermarktung (siehe Online-
Glücksspiel und Sportwetten)

Signalisiert staatliche und
gesellschaftliche Duldung bzw.
Billigung

Pro und Contra

Pro

Drogenkriminalität sinkt?

Inhaltsstoffe werden kontrolliert, keine Streckmittel
= Konsumentenschutz

Steuereinnahmen

Konsum: Verbrechen ohne Opfer

Weniger Belastung für Polizei und Justiz

Contra

Konsum und negative gesundheitliche Folgen nehmen zu?

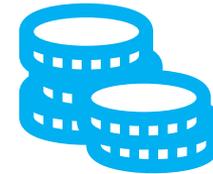
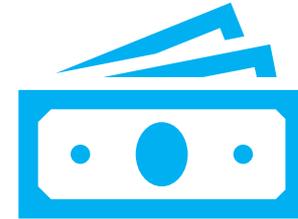
„Türöffner“ für Unternehmen und Lobbygruppen → aggressive Vermarktung (siehe Online-Glücksspiel und Sportwetten)

Signalisiert staatliche und gesellschaftliche Duldung bzw. Billigung

Pro und Contra

„Langfristig wird eine profitorientierte legale Cannabis-Industrie wahrscheinlich versuchen, die Zahl der Cannabis-Konsument:innen und die Regelmäßigkeit ihres Konsums zu steigern, um Profite zu maximieren.“

Quelle: Hall/Lynskey (2020)



Pro und Contra



Pro und Contra



Pro und Contra

Eine Legalisierung psychoaktiver Substanzen zum nicht-medizinischen Gebrauch (wie bspw. von THC-haltigem Cannabis) **verstößt gegen die Single Convention der Vereinten Nationen** von 1961 (ergänzt 1971 und 1988).

Quellen: Hall (2018), UNODC (2022), S. 28.

Pro und Contra

~~Komplette Prohibition: Wie kann ich die Gesellschaft „drogenfrei“ machen?~~

~~Komplette Legalisierung: Wie kann ich Drogenkriminalität beenden?~~

Wie wird in den verschiedenen Bereichen am wenigsten Schaden angerichtet?

Keine perfekte Lösung, sondern Austarieren



Forderungen des fdr+

- definierte **Grenzwerte** des Wirkstoffgehaltes
- Lizenzierte **Abgabestellen**
- striktes **Werbeverbot**
- **qualifiziertes Personal** (Suchtprävention, Konsumkompetenz/Safer Use, verantwortungsvolle Produktberatung)
- Ausschluss von Internet- und/oder Automatenhandel
- **Begrenzung** der Abgabe- bzw. Besitzmenge pro Person/Tag
- **Besteuerung** der Verkaufseinnahmen zu Gunsten von Angeboten und Projekten der Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe

Forderungen des fdr+

- Regelungen zum Verzicht auf Cannabiskonsum am Arbeitsplatz und während der Schwangerschaft
- Gewährleistung des Jugendschutzgesetzes inkl. wirksamer Sanktionierungsmaßnahmen
- Verbot der Abgabe von Cannabisprodukten an Kinder, Jugendliche und Heranwachsende
- Definierte Entfernung der Verkaufsstellen zu Kinder-, Jugendlichen-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen
- jugendspezifische Beratungs- und Behandlungsangebote

Forderungen des fdr+



Entkriminalisierung von Cannabiskonsument*innen und Ausgestaltung der Regulierung

Inhalt

1. Einführung.....	2
2. Gesetzlicher Hintergrund und strafrechtliche Konsequenzen	3
3. Begriffsklärung	5
4. Gesundheitliche Aspekte hinsichtlich des Cannabiskonsums.....	6
4.1 Wirkungsweisen von Cannabis.....	6
4.2 Gesundheitliche Auswirkungen von Cannabiskonsum	7
4.3 Cannabiskonsum und Abhängigkeit	7
5. Internationale Erfahrungen.....	8
6. Schlussfolgerung und Fazit des fdr*	10
7. Literatur/Quellen	13

Zum Weiterlesen:

[Stellungnahme des
Fachverbands Drogen-
und Suchthilfe e. V.
\(2019\)](#)



Anmerkungen? Fragen?



Dr. Timo Bonengel
Fachreferent Suchtprävention

Thüringer Fachstelle Suchtprävention
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e. V.

Dubliner Straße 12

99091 Erfurt

thueringer-suchtpraevention.info

0361 3461746

bonengel@fdr-online.info

Quellen

- Anthony, J.C./Warner, L.A./Kessler, R.C. (1994): Comparative epidemiology of dependence on tobacco, alcohol, controlled substances, and inhalants: Basic findings from the National Comorbidity Survey. *Experimental and Clinical Psychopharmacology*, 2(3), 244–268, <https://doi.org/10.1037/1064-1297.2.3.244>.
- Dills, A./Goffard, S./Miron, J. /Partin, E. (2021): The Effect of State Marijuana Legalizations: 2021 Update, Policy Analysis no. 908, Cato Institute, Washington, DC, <https://doi.org/10.36009/PA.908>.
- Ferreira, S.: Portugal's radical drugs policy is working. Why hasn't the world copied it? *The Guardian*, 5. Dezember 2017: <https://www.theguardian.com/news/2017/dec/05/portugals-radical-drugs-policy-is-working-why-hasnt-the-world-copied-it> (zuletzt abgerufen am 9. November 2021).
- Hall, W. (2018): The future of the international drug control system and national drug prohibitions. In: *Addiction* 113(7):1210-1223, <https://doi.org/10.1111/add.13941>.
- Hall, W./Lynskey, M. (2020): Assessing the public health impacts of legalizing recreational cannabis use: the US experience. In: *World Psychiatry* 19(2): 179-186. <https://doi.org/10.1002/wps.20735>.
- Leung, J./Chan, G. C. K./Hildes, L./Hall, W. D. (2020): What is the prevalence and risk of cannabis use disorders among people who use cannabis? a systematic review and meta-analysis. In: *Addictive Behaviors* 109 (Oct. 2020), <https://doi.org/10.1016/j.addbeh.2020.106479>.
- Mirron, J. (2001): The Economics of Drug Prohibition and Drug Legalization. *Social Research* 3(68): 835-855.
- Seitz, N.-N./Böttcher, L./Atzendorf, J. et al. (2019): Kurzbericht Epidemiologischer Suchtsurvey 2018. Tabellenband: Trends der Prävalenz des Konsums illegaler Drogen und Drogenmissbrauch und -abhängigkeit nach Geschlecht und Alter 1990-2018. Institut für Therapieforschung, München.
- Seitz, N.-N./Böttcher, L./Atzendorf, J. et al. (2020): Substanzkonsum und Hinweise auf substanzbezogene Störungen in Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurvey 2018. Institut für Therapieforschung, München.
- UNODC (2022): World Drug Report 2022. Drug Market Trends – Cannabis, Opioids (United Nations publication). New York.